

■ DIE ROLLE DER FRAU IN BIBLIOTHEKEN

**Bericht über ein Online-Seminar des FHS Informationsberufe
gemeinsam mit der HAW Hamburg**

von Monika Bargmann – Heike Merschitzka

Gruppenarbeiten sind an unserem Studiengang an der Tagesordnung – dass man in einer Gruppe mit Studierenden der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg zusammenarbeitet, war allerdings schon etwas Ungewöhnliches. Im Sommersemester 2002 war es so weit: Mag. Heike Merschitzka, Leiterin des Fachbereichs Information & Knowledge Management am FHS Informationsberufe, und ihre Hamburger Kollegin Prof. Dr. Ute Krauss-Leichert wagten mit einer Gruppe von Studentinnen den ersten Schritt in Richtung e-learning. Im Online-Seminar zum spannenden Thema „Die Rolle der Frau in Bibliotheken“ wurde diese für uns neue Arbeitsmethode erprobt. Dass nur Frauen am Kurs teilnahmen, war übrigens nicht beabsichtigt; anfänglich gab es auch zwei männliche Interessenten.

Das Seminar wurde größtenteils online durchgeführt, und zwar über die Online-Plattform „Glow“ des „Global Center for Women’s Studies and Politics“ der Heinrich Böll-Stiftung. Bei einem Seminarwochenende im fränkischen Rothenfels – übrigens der kleinsten Stadt Bayerns – lernten sich die Teilnehmerinnen dann aber auch persönlich kennen.

Das Internet bot die Möglichkeit, dass die Studierenden in Hamburg und in Eisenstadt gleichzeitig den Seminarablauf gestalten. So wurde die vorgesehene Literatur auf beiden Seiten der österreichisch-deutschen Grenze gelesen und im Netz diskutiert; die Aufgaben wurden gemeinsam - über Hochschulgrenzen hinweg - im Team erarbeitet.

Dabei wurden rasch Stärken und Schwächen deutlich: Deutliche Verbesserungen wünschten sich die Studentinnen zum Beispiel bei der unübersichtlichen Gestaltung der Plattform, deren Handling sehr gewohnungsbedürftig war. Auch die unterschiedliche „Gewichtung“ des Seminars – in Hamburg ein Pflichtfach, in Eisenstadt ein Freifach – und die unterschiedlichen Ferienzeiten erzeugten geringfügige Schwierigkeiten. Von den meisten Teilnehmerinnen wurde die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Studierenden aus anderen Ländern als besonders positiv hervorgehoben.



Seminargruppe bei der Präsenzphase im fränkischen Rothenfels

Auch die ausgewählten Themen machten das Seminar zu einem Vergnügen. Grundsätzlich wurde also eine positive Bilanz über e-learning gezogen – dennoch hätte auf die Präsenzphase in Rothenfels sicher keine verzichten wollen ...

Nun zu unseren Arbeitsgruppen:

- Das Rollenbild der Bibliothekarinnen um 1900, 1950 und 2000
– Eine Studentin aus Hamburg befasste sich in drei Momentaufnahmen mit der historischen Entwicklung des „Frauenberufs“ Bibliothekarin
- Befragung über Karrieremuster von Bibliothekaren und Bibliothekarinnen (in Österreich und in Deutschland): Die Studentinnen erörterten anhand von Forschungsliteratur und Internetrecherchen, wie sich die Frauenerwerbsarbeit im historischen Kontext entwickelt hat, wie sich die Familiengründung auf das Erwerbsverhalten von Frauen auswirkt und welche Unterschiede bezüglich der Karrierevorstellungen zwischen Frauen und Männern bestehen.
- Vergleich zweier feministischer Thesauri – eine Eisenstädter Studentin verglich die österreichische ThesaurA und den Feministischen Thesaurus des FrauenMediaTurms formal und inhaltlich

- Darstellung von Bibliothekarinnen in Belletristik und Film – Diese gemischte Gruppe beschäftigte sich mit Klischees, historischen und traditionellen Merkmalen zum Bibliothekarsberuf und dem Frauenbild in der Darstellung ausgewählter Belletristik und Filme. Anhand eines vorher von uns erarbeiteten Interpretationsschemas wurde die Darstellung von BibliothekarInnen in den von uns gewählten Werken überprüft.
- Telearbeit für Bibliothekarinnen – Die Gruppe mit drei Eisenstädter Studentinnen untersuchte die Eignung dieser neuen Arbeitsform für den bibliothekarischen Bereich, mit besonderer Rücksichtnahme auf Vor- und Nachteile, die sich daraus für Frauen ergeben können.
- „Frauen sind die besseren Führungskräfte der Zukunft!“ Unumgängliche Tatsache oder gut gewählter Slogan? – Hier erarbeitete ein grenzüberschreitendes Team anhand klassischer Softskills-Literatur die Thematik der „weiblichen Führungsstile“ (wenn es denn solche gibt)

Weitere Informationen:

- Website der Vertiefungsrichtung Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen am FHS Informationsberufe:
<http://www.infomanager.at/biblio/BID/>
(siehe speziell Punkte „Freifächer“ und „Publikationen“)
- Hamburger Website mit den Ergebnissen aller Arbeitsgruppen als pdf-Dateien: <http://www.bui.haw-hamburg.de/pers/ute.krauss-leichert/Aktiv-fh/Glow/text/Frames.html>
- Virtueller Kursraum GLOW: <http://www.glow-boell.de/>

Mag. (FH) Monika Bargmann ist Absolventin des FHS Informationsberufe, Vertiefungsrichtung Bibliothekswesen, und arbeitet seit Studienabschluss als wissenschaftliche Assistentin und Bibliothekarin am Studiengang. Sie nahm am Online-Seminar als Studentin teil.

Mag. Heike Merschitzka, Leiterin des Fachbereichs Information & Knowledge Management am FHS Informationsberufe